



Leibniz-Gymnasium Essen

Schulinternes Curriculum
mit
Grundsätzen der Leistungsbewertung

Wirtschaft-Politik (Sekundarstufe I)
Sozialwissenschaften (Sekundarstufe II)

nach den Richtlinien und Kernlehrplänen
für die Sekundarstufen I und II des Gymnasiums in NRW

Stand: 29.04.2024

1 Das Fach Wirtschaft-Politik (Sek I) bzw. Sozialwissenschaften (Sek II) am Leibniz-Gymnasium

Das Leibniz-Gymnasium wurde 1905 als Realgymnasium für Knaben gegründet und blickt damit im Essener Norden auf eine über 100jährige Geschichte zurück. Die Schule sieht ihren Auftrag darin, allen Kindern dieser Region unabhängig von sozialer und ethnischer Herkunft oder Religion eine qualifizierte Gymnasialausbildung zu ermöglichen (vgl. hierzu und im Folgenden: Schulprogramm des Leibniz-Gymnasiums).

Die Entwicklung der letzten 15 Jahre belegt, dass die Schule ihren Bildungsauftrag erfüllt. Die Zahl qualifizierter Schulabschlüsse konnte signifikant erhöht werden. Durch die hohe Zahl der Schüler mit Zuwanderungsgeschichte und die Zahl der Schüler aus einkommensschwachen Familien ist dieser Erfolg besonders bemerkenswert. Im Standorttypenkonzept des MSW zur Ermöglichung eines fairen Vergleichs zwischen den Schulen ist die Schule in Stufe 5 eingestuft (vgl. [Standorttypenkonzept](#)).

Das Stammgebäude der Schule liegt im Zentrum Altenesses neben dem Kaiserpark. Das Gebäude aus Backstein gehört architektonisch zu den markantesten Bauwerken im Essener Norden. Die Zweigstelle liegt in einem Wohnquartier in Nachbarschaft des Einkaufszentrums Altenessen. Es handelt sich um eine ehemalige Hauptschule, die seit 2000 die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 des Leibniz-Gymnasiums beherbergt.

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik (Sek I) bzw. Sozialwissenschaften (Sek II) versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

Um die Ziele des Faches zu erreichen, arbeitet die Fachschaft mit außerschulischen Partnern zusammen (z.B. Universität Duisburg-Essen etc.) und trägt durch die Anwendung fachspezifischer Methoden (Internetrecherchen, Präsentationen, Erstellung und Auswertung sozialwissenschaftlicher Umfragen, etc.) ihren Teil zum Medienkonzept des Leibniz-Gymnasiums bei.

Am Leibniz-Gymnasium wird das Fach Wirtschaft-Politik in den Jahrgangsstufen 5, 8, 9 und 10 (jeweils zweistündig) unterrichtet.

Das Fach Sozialwissenschaften wird als Grundkurs in der Einführungsphase (EF), als Grundkurs in den beiden Jahren der Qualifikationsphase (Q1 und Q2) und zudem als Zusatzkurs in der Q2 angeboten. Sowohl Grund- als auch Zusatzkurse umfassen in der Regel 3 Stunden à 45 Minuten pro Woche.

Die Fachgruppe Sozialwissenschaften umfasst im laufenden Schuljahr 2023/2024 sieben Lehrkräfte sowie eine Lehramtsanwärterin.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I:

Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule und Gemeinde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise:

Vgl. Kapitel 1, 2 und 7 im Schulbuch „Team 5/6“

Vgl. PPL: „Der Mensch in der Gemeinschaft“, Geschichte: Inhaltsfeld 2 „Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum“

Felder des Medienkompetenzrahmens: 1.2 – 1.4 – 2.1 – 2.2 – 3.1 – 4.1 – 4.4

Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II:

Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit andern Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1) □
Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

Hinweise:

Vgl. Kapitel 8, 9 und 10 im Schulbuch „Team 5/6“

Vgl. PPL: „Armut und Wohlstand“ (Klasse 5), Erdkunde: „Woher kommen unsere Nahrungsmittel?“ (Klasse 6), Mathe: „Erhebung, graphische Daten und Statistiken“ (Klasse 5.1)

Felder des Medienkompetenzrahmens: 1.2 – 3.1 – 5.1 – 5.2

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III:

Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
 - Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Hinweise:

Vgl. Kapitel 4 und 11 im Schulbuch „Team 5/6“

Vgl. PPL: „Armut und Wohlstand“ (Klasse 5) „Leben von und mit der Natur“ (Klasse 6), KR und ER: „Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen“ (Klasse 6)

Felder des Medienkompetenzrahmens: 1.2 – 2.1 – 2.2 – 4.1

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV:

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise:

Vgl. Kapitel 3 und 5 im Schulbuch „Team 5/6“

Vgl. PPL: „Der Mensch in der Gemeinschaft“, ER und KR: „Wer bin ich? Warum lebe ich?“

Felder des Medienkompetenzrahmens: 1.2 – 2.1 – 2.2

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V:

Leben in der digitalisierten Welt – Einfluss von Medien auf unser Denken und Handeln

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt IF

4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5) **Hinweise:**

Vgl. Kapitel 6 und 10 im Schulbuch „Team 5/6“

Vgl. Deutsch: Inhaltsfeld 3 und 4 „Kommunikation und Medien“ (Klasse 5)

Felder des Medienkompetenzrahmens: 1.2 – 1.4 – 2.1 – 2.2 – 3.2 – 4.1 – 4.4 – 5.1 – 5.2 – 5.3 - 5.4

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VI:

Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF

8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)

Hinweise:

Vgl. Kapitel 4 und 6 im Schulbuch „Team 7/8“ (2014)

Vgl. Deutsch: Umgang mit diskontinuierlichen Texten

Felder des Medienkompetenzrahmens: 2.3 – 5.2 – 6.4

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VII:

Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Hinweise:

Vgl. Kapitel 8 und 9 im Schulbuch „Team 7/8“ (2014)

Vgl. Geschichte: Inhaltsfeld 7 „Weimarer Republik“

Inhalte und Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens: 2.1 – 5.2 – 3.3

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VIII:

Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Hinweise:

Bezüge zu IF 8 möglich, v.a. wenn der inhaltliche Schwerpunkt „Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt“ (IF 4) in das UV integriert wird, z.B. Einnahmen, Ausgaben, Verschuldung oder rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

Vgl. Kapitel 1 und 7 im Schulbuch „Team 7/8“ (2014)

Vgl. Deutsch: Erörterungen

Inhalte und Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens: 1.4 – 2.4 – 3.4 – 4.4 – 5.3

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IX:

Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 8 möglich, z.B. Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein, Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter - Eine Übersicht über die Überschneidungen mit dem MKR ist im Logineo-Kurs „Medienkonzept - MKR – Lehrerordner“ digital abrufbar.

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter

Vgl. Kapitel 4 im Schulbuch „Team 7/8“ (2014)

Inhalte und Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens: 6.1 – 6.2 – 6.4

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben X:

Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)

Hinweise:

Vgl. Kapitel 3 im Schulbuch „Team 7/8“ (2014)

Inhalte und Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens: 2.1 – 3.1 – 3.4 – 4.4 – 5.3

Umsetzung des Moduls „2.4 Informationskritik“ aus dem Medienkonzept. Die Materialien für die Sequenz zu „Fake News“ sowie eine Übersicht über weitere Überschneidungen zwischen dem MKR und dem aktuellen Lehrwerk sind im Logineo-Kurs „Medienkonzept - MKR – Lehrerordner“ digital abrufbar.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XI:

Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK) (IF 2)
- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) (IF 2)
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) (IF 2)
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (UK) (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Hinweise:

Vgl. Kapitel 1 im Lehrwerk Politik & Co. – 9/10

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XII:

Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die

Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF 2)
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF 2)
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK IF 2)
- beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK IF 2)
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)
- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4) **Inhaltsfelder:**

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF

4 Identität und Lebensgestaltung

Hinweise:

Vgl. Kapitel 2 im Lehrwerk Politik & Co. – 9/10

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XIII:

Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?

Inhaltsfelder:

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2) **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK IF 1)
- beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK IF 6)
- vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK IF 1)
- beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1)

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft **Inhaltliche**

Schwerpunkte:

- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)
- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1) Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6 **Hinweise:**

Vgl. Kapitel 3 im Lehrwerk Politik & Co. – 9/10

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XIV:

Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK)
- stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK)
- erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK)
- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (UK)
- diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK)
- beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK)
- diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK) **Inhaltsfelder:**

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland **Inhaltliche**

Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit
- Prinzipien der sozialen Sicherung
- Säulen des Sozialversicherungssystems
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien

Hinweise:

Vgl. Kapitel 4 im Lehrwerk Politik & Co. – 9/10

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XV:

Zukunft Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?

Inhaltsfelder:

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2) **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:** Die

Schülerinnen und Schüler

- erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK)
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK)
- beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (SK)
- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK)
- diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK)
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK)

Inhaltsfelder:

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft **Inhaltliche**

Schwerpunkte:

- Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Betriebliche Mitbestimmung
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien **Hinweise:**

Vgl. Kapitel 5 im Lehrwerk Politik & Co. – 9/10

Unterrichtsvorhaben XVI:

Die Europäische Union: „in Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK)
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK)
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK)
- beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (SK)
- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK)
- beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK)
- beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK)

IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union **Inhaltliche**

Schwerpunkte:

- Institutionen der Europäischen Union
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts Grundzüge der europäischen Währungsunion

Hinweise:

Vgl. Kapitel 6 im Lehrwerk Politik & Co. – 9/10

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XVII:

Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler

- stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK IF 11)
- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK IF 11)
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK IF 11)
- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK IF 9) **Inhaltsfelder:**

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union **Inhaltliche**

Schwerpunkte:

- UN-Menschenrechtscharta (IF 11)
- Migration (IF 11)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9) **Hinweise:**

Vgl. Kapitel 7 im Lehrwerk Politik & Co. – 9/10

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XVIII:

Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die

Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten ((MK 1)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK)
- benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK)
- erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK)
- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens

Inhaltsfelder:

IF 8 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO □ UN-Menschenrechtscharta

Hinweise:

Vgl. Kapitel 8 im Lehrwerk Politik & Co. – 9/10

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XIX:

Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben?

Inhaltsfelder:

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK)
- stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK)
- beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK)
- vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK)
- beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK)
- beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK) **Inhaltsfelder:**

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft **Inhaltliche**

Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung
- nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft **Hinweise:**

Vgl. Kapitel 9 im Lehrwerk Politik & Co. – 9/10

2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften hat die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne ökonomischer und politischer Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schülern in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die in Kapitel 1 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien. Darüber hinaus werden, auf der Grundlage des Medienkonzeptes des Leibniz-Gymnasiums, die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) gefördert. Dies geschieht in den jeweiligen Jahrgangsstufen fächerübergreifend durch die Vermittlung von Basis- und Vertiefungsmodulen.

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz legt nach § 70 (4) SchG Grundsätze zu Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung fest. Sie orientiert sich dabei an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Kompetenzen.

Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle in Kapitel 1 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche ("Sachkompetenz", "Methodenkompetenz", "Urteilskompetenz" und "Handlungskompetenz") bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der in ausgeführten Kompetenzen zu überprüfen.

In den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre kommen im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Der Bewertungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung

dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Die Entwicklung von Kompetenzen lässt sich durch genaue Beobachtung von Schülerhandlungen feststellen. Dabei ist zu beachten, dass Ansätze und Aussagen, die auf nicht ausgereiften Konzepten beruhen, durchaus konstruktive Elemente in Lernprozessen sein können. Die Beobachtungen erfassen die Qualität, Häufigkeit und Kontinuität der Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen. Diese Beiträge sollen unterschiedliche mündliche, schriftliche und praktische Formen in enger Bindung an die Aufgabenstellung und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit umfassen. Gemeinsam ist diesen Formen, dass sie in der Regel einen längeren, abgegrenzten, zusammenhängenden Unterrichtsbeitrag einer einzelnen Schülerin, eines einzelnen Schülers bzw. einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern darstellen.

Zu solchen Unterrichtsbeiträgen zählen beispielsweise:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).
- Das Anfertigen von Hausaufgaben gehört nach § 42 (3) zu den Pflichten der Schülerinnen und Schüler. Unterrichtsbeiträge auf der Basis der Hausaufgaben können zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

Die Fachlehrer gewährleisten, dass die SchülerInnen die Grundsätze der Leistungsbewertung transparent zu machen.

a.) Heft- bzw. Mappenführung/Hausaufgaben

Das Heft ist ein Dokument, das Auskunft über den bearbeiteten Stoff und das anzusammelnde bzw. angesammelte Wissen und Können vermittelt. Es gibt Auskunft darüber, wie intensiv und ernsthaft sich jemand mit dem zu erarbeitenden Stoff auseinandergesetzt hat. Dies spiegelt sich auch in der äußeren Form wieder. Kriterien der Beurteilung der Heftführung sind:

- Vollständigkeit Richtigkeit der Mitschriften
- Vollständigkeit und fachliche Richtigkeit der Lösung gestellter Aufgaben einschließlich der Hausaufgaben
- Einhaltung vorgegebener Regeln wie z.B.:
 - Führung eines Inhaltsverzeichnisses
 - beim Sammeln von Arbeitsblättern
 - beim Datum der Mitschrift,
 - beim Unterstreichen des Themas
 - bei der Reihenfolge der Mitschriften
 - bei der Benutzung bestimmter Schreibgeräte
 - bei der Blattaufteilung
- Übersichtlichkeit des Textes und der Zeichnungen
 - Gliederung von Texten in Abschnitte
 - sprachliche Richtigkeit der Texte
 - Sauberkeit und Lesbarkeit der Schrift -Sauberkeit der Zeichnungen - Einhaltung von Regeln bei der Beschriftung,

b.) Mündliche Beiträge in unterschiedlichen Sozialformen

- Qualität und Quantität der Beteiligung an Unterrichtsgesprächen, die zu Lösungsvorschlägen, zum Aufzeigen von Zusammenhängen, zu Widersprüchen oder dem Bewerten von Ergebnissen führen.
- Qualität und Quantität der Wortbeiträge in z.B. Einzel-, Gruppen- oder Partnerarbeit
- Qualität und Quantität der Wortbeiträge, die die Ergebnisse der Einzel-, Gruppen- oder Partnerarbeit darstellen (sozial-kommunikative Kompetenzen)
- Zusammenarbeit bei Gruppen- und Partnerarbeit (Teamfähigkeit)
- Verwendung der Fachsprache
- Textarbeit
 - Erfassen und Formulieren eines Problems
 - Kennzeichnen von unbekanntem Wörtern und wichtigen Textstellen
 - Informationsentnahme aus Texten mit Hilfe von Leitfragen
 - Gliedern von Texten nach inhaltlichen Schwerpunkten
 - Erfassen von Informationen, Thesen und Argumenten
 - Zusammenfassen von Texten durch Bilden von Überschriften zu einzelnen Abschnitten
 - Beantwortung von Fragen zu Texten
 - Einfaches Zitieren
- Argumentieren
 - Erfassen und Formulieren eines Problems
 - Vertreten einer begründeten Meinung in mündlichen Diskussionen.
- Auswertung von Filmmaterial
 - Betrachten von Filmausschnitten bzw. Filmen unter konkreten Fragestellungen
 - Mündliche und schriftliche Zusammenfassung von Filminhalten

c.) Referate

Referate zeichnen sich dadurch aus, dass der Referent sich ein begrenztes Thema an Hand vorgegebener und/oder selbst beschaffter Quellen (Internet, Literatur aus Bibliotheken oder aus der Hand des Lehrers) selbständig erarbeitet. Der anschließende Vortrag wird dann anhand von Stichpunkten und dafür zusammengestellten Medien (z. B. Folien) möglichst frei gehalten. Teile der vom Lehrer bereitgestellten oder aus dem Internet beschafften Literatur abzuschreiben entspricht nicht den Anforderungen. Referate können

- Unterrichtsergebnisse vorbereiten
- Zusatzinformationen liefern
- Lösungswege untersuchen
- Materialien für den Unterricht vorbereiten und auswerten
- Experimente kommentieren
- Fachliteratur auswerten

d.) Projekte

Projekte können Bestandteil des Fachunterrichts sein. Beurteilungsgrundlage dabei ist z.B. Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit sowie die Fähigkeit zur Selbstorganisation.

Erstellte Produkte können z.B. sein:

- Präsentation
- Dokumentation von individuellen Ergebnissen als Informationsplakat für die Klasse
- Dokumentation von Partner- und Gruppenergebnissen
- Arbeitsbericht oder Thesenpapier
- Wandzeitung
- Sammelordner
- Tonaufnahme (Interview, Podcast)
- Videofilm
- Ausstellung in der Klasse, auf dem Flur, in der Schule
- Rollenspiel oder Planspiel
- Schriftlicher Artikel oder Leserbrief o. ä.

e.) schriftliche Übungen (Tests)

Sie sollen den Schülern Raum geben, den eigenen Leistungsstand darzustellen. Bei schriftlichen Übungen sollen 50% der zu erreichenden Punkte mit "ausreichend" (4) benotet werden.

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Grundlage für die Überprüfung der Sachkompetenz:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Blog-Texte)
- Praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen und anderen Medienprodukten) □
Überprüfungsform: Darstellungs- und Analyseaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Methodenkompetenz:

- Ausführung sozialwissenschaftlicher Mikromethoden (z.B. Textanalyse, Karikaturenanalyse, Statistikanalyse) - und Makromethoden (z.B. Rollensimulation, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
□ qualitative und quantitative Erhebungen
- Modellbildung

- Anwendung der Fachbegriffe
- Überprüfungsform: Aufgaben zur Informationsgewinnung und –auswertung, zur Analyse und Strukturierung sowie zur Darstellung und Präsentation (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Urteilskompetenz:

- Kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, Probleme und Kontroversen
- Finden und Vertreten eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils sowie verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen
- Überprüfungsform: Erörterungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Handlungskompetenz:

- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, Fotodokumentation, Video)
- simulatives Handeln (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt)
- reales Handeln (z.B. Erkundung, Praktikum, Interview, Befragung)
- Überprüfungsform: Gestaltungs- und Handlungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formen: individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtage

Wichtig für den individuellen Lernfortschritt:

- Bereits erreichte Kompetenzen werden hervorgehoben und transparent gemacht.
- Die Lernenden werden - ihrem individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt.
- Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden, individuellen Lernstrategien und entsprechende Rückmeldungen an die Eltern, z.B. per Schul-Planer, am Elternsprechtage.

4 Unterrichtsvorhaben im Fach Sozialwissenschaften (Sek II)

Entscheidungen zum Unterricht

Lehr- und Lernmittel

Einführungsphase:

Frintrop-Bechthold (Hrsg.): **Floren/Frintrop: Politik, Gesellschaft Wirtschaft. Sowi SII. Einführungsphase**, Westermann Verlag, 2019, ISBN: 978-3-14-141000-6

Qualifikationsphase:

Frintrop-Bechthold (Hrsg.): **Floren/Frintrop: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft. Sowi SII. Qualifikationsphase**, Westermann Verlag, 2020, ISBN: 978-3-14-141007-5.

zugrundeliegender Kernlehrplan für die gesamte Sekundarstufe II:

Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): **Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/ Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen – Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft**, 2014.

Hinweis: Am Leibniz-Gymnasium wird das Fach „Sozialwissenschaften“ unterrichtet, nicht „Sozialwissenschaften/Wirtschaft“.

Der Kernlehrplan ist online abrufbar unter:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/sw/KLP_GOSt_SoWi.pdf

Unterrichtsvorhaben in der Oberstufe

Die „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ geben einen Überblick über die Unterrichtsvorhaben für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss. Sie dienen der schnellen Orientierung, weisen den inhaltlichen Schwerpunkt anhand des zu behandelnden Inhaltsfelds aus und verweisen auf die hier schwerpunktmäßig zu fördernden Kompetenzen.

Vorgaben zum Zentralabitur für das Fach „Sozialwissenschaften“ finden sich hier:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=30>

**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase (EF)
Unterrichtsvorhaben 1**

Kapitel 1: Sozialisation 2.0 – wie prägt das Digitale unser reales „Ich“?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 1

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) Stellen - auch modellierend - sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung der Interessen anderer (HK4)
Inhaltsfeld:	3 Individuum und Gesellschaft		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Sozialisationsinstanzen, Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit, Verhalten von Individuen in Gruppen, Identitätsmodelle		

Unterrichtsvorhaben 2

Kapitel 2: Rollen – am Beispiel der Geschlechterverhältnisse

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 2

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen - auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente - Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)
Inhaltsfeld:	3 Individuum und Gesellschaft		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte, Strukturfunctionalismus und Handlungstheorie, Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt		

Unterrichtsvorhaben 3

Kapitel 3: Das Grundgesetz – Grundrechte und Grundwerte

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 3

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) stellen - auch modellierend - sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer u. politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
Inhaltsfeld: 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten			
Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratietheoretische Grundkonzepte, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems			

Unterrichtsvorhaben 4

Kapitel 4: Demokratie – wie können wir sie (mit)gestalten?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 4

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratische Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
Inhaltsfeld: 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten			
Inhaltliche Schwerpunkte: Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Kennzeichen und Grundorientierungen politischer Parteien			

Unterrichtsvorhaben 5

Kapitel 5: Die Verfassungsorgane – wie gestalten sie Politik

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 5

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
Inhaltsfeld: 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten			
Inhaltliche Schwerpunkte: Verfassungsgrundlagen des politischen Systems:			

Unterrichtsvorhaben 6

Kapitel 6: Demokratie – Herausforderungen und Perspektiven

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 6

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
Inhaltsfeld: 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten			
Inhaltliche Schwerpunkte: Gefährdung der Demokratie, Medien in der Demokratie			

Unterrichtsvorhaben 7

Kapitel 7: Ökonomie – vom Planen, Abwägen und Entscheiden

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 7

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
Inhaltsfeld:	1 Marktwirtschaftliche Ordnung		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Ordnungselemente und normative Grundannahmen		

Unterrichtsvorhaben 8

Kapitel 8: Soziale Marktwirtschaft – welche Bedeutung hat unser Wirtschaftssystem?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 8

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
Inhaltsfeld: 3 Marktwirtschaftliche Ordnung			

Inhaltliche Schwerpunkte: Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System, Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Unterrichtsvorhaben 9 (optional, keine passenden Kompetenzen im KLP)

Kapitel 9: Das Unternehmen in der Marktwirtschaft – Grundlagen

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 9

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
Inhaltsfeld: 3 Marktwirtschaftliche Ordnung			
Inhaltliche Schwerpunkte: Der Betrieb als Wirtschaftliches und soziales System			

Unterrichtsvorhaben 10

Kapitel 10: Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen und Perspektiven

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 10

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

	politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)		
Inhaltsfeld:	3 Marktwirtschaftliche Ordnung		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit, Wettbewerbs- und Ordnungspolitik		

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Europa betrifft uns alle? Berührungspunkte europäischer Institutionen mit den Individuen in Deutschland und die historische Entwicklung der EU</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Vorteile durch Gemeinschaft? Der europäische Binnenmarkt</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäischer Binnenmarkt
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Europa am Scheideweg? Krisen, Lösungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union, IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Integrationsmodelle, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisen- und Konfliktbewältigung 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Warum ist die Wirtschaft in Bewegung? Konjunkturzyklus und die Grundlagen staatlichen Handelns</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik, IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Der Staat als Akteur auf verschiedenen Feldern - wirtschaftspolitischen Handlungsmöglichkeiten im Blick</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: Grenzen des Wachstums? Das Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Die Utopie der vollständigen Gleichheit – Gründe sozialer Ungleichheit und deren Darstellung in gesellschaftlichen Modellen

Inhaltsfelder: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung, IF 4 Wirtschaftspolitik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: Alles bleibt anders? Wandel gesellschaftlicher Strukturen

Inhaltsfelder: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung, IF 3 Individuum und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatliches Handeln
- Sozialer Wandel

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: Wie lassen Menschenrechte und Frieden im internationalen System verwirklichen? Die UN im Kontext internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik

Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse, IF 5 Europäische Union, IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: Wirtschaft weltweit – Theorien und Probleme der internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse, IF 4 Wirtschaftspolitik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland
- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS: 60 Stunden

5 Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek II

Grundlage für die nachfolgenden Ausführungen zur Leistungsbewertung sind die Vorgaben des geltenden Kernlehrplans (MSW NRW 2014, S. 78-82) und der APOGOST.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und ggf. praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APOGOST) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen "Schriftliche Arbeiten/Klausuren" sowie "Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit" entsprechend den in der APO-GOST angegebenen Gewichtungen zu berücksichtigen. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Im Fach Sozialwissenschaften:

- 1) werden die **Klausuren** für die Endnote zu 50% gewertet.
- 2) wird die „**sonstige Mitarbeit**“ für die Endnote zu 50% gewertet.

Klausuren

Vorbereitung von Klausuren:

Die SuS erhalten das in der Fachkonferenz beschlossene Methodenblatt „Textanalyse in Sozialwissenschaften“ und die Operatorenliste fürs Zentralabitur vor der Klausur. Beides darf in den Klausuren der EF benutzt werden. Zur Vorbereitung wird beides besprochen, erläutert und den SuS wird Gelegenheit gegeben dies im Vorhinein anzuwenden.

Art und Umfang der Klausur:

Klausuren ab der EF bestehen in der Regel dem Zentralabitur entsprechend aus drei Teilaufgaben: Darstellung – Analyse – Erörterung/Gestaltung oder Analyse – Darstellung – Erörterung/Gestaltung. Hierbei ist die Analyseaufgabe stärker zu gewichten als die Darstellungsaufgabe und diese wiederum stärker als oder genauso wie die Erörterungs-/Gestaltungsaufgabe.

Die Darstellungsleistung ist dem Zentralabitur entsprechend (Schlüssige Struktur, gedankliche Klarheit, schlüssiger Aussagenbezug, angemessene Nachweise, Fachsprache, sprachliche und stilistische Richtigkeit) mit etwa 1/6 der Gesamtpunktzahl zu berücksichtigen. Die Teilaufgaben beziehen sich auf ein der Klausur übergeordnetes Thema und sind dadurch miteinander verbunden. Einführungsphase: Die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten.

Aufgrund der Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben und den zentralen Planungen der Klausurtermine bietet es sich an die Klausur im ersten Halbjahr über einen politischen Inhalt zu schreiben, z.B.: *Aktuelle politische Diskussionen vor dem Hintergrund der Demokratietheorien* oder *Funktionsweisen des politischen Systems der BRD in Theorie und Wirklichkeit*.

Die zweite Klausur wird daher schwerpunktmäßig im Inhaltsfeld 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung) verortet sein und kann sich z.B. auf die theoretischen Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft oder aber auch auf wirtschaftspolitische Teilaspekte wie z.B. Wettbewerbspolitik oder Sozialpolitik beziehen.

Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ können – neben den nachfolgend aufgeführten Überprüfungsformen – vielfältige weitere zum Einsatz kommen, für die kein abschließender Katalog festgesetzt wird. Im Rahmen der Leistungsbewertung gelten auch für diese die oben ausgeführten allgemeinen Ansprüche der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung. Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe ist auch in diesem Beurteilungsbereich sicherzustellen, dass Formen, die im Rahmen der Abiturprüfungen – insbesondere in den mündlichen Prüfungen – von Bedeutung sind, frühzeitig vorbereitet und angewendet werden.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z.B. die schriftliche Übung, von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, die z.B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios möglich werden. Schülerinnen und Schüler bekommen durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und ggf. praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch

Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der gesamten gymnasialen Oberstufe soll – auch mit Blick auf die individuelle Förderung - ein möglichst breites Spektrum der genannten Formen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.

Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> · Thematisch geleitete Reorganisationen sozialwissenschaftlicher und fachmethodischer Kenntnisse, die das Alltagsbewusstsein überschreiten und sozialwissenschaftliches Denken in Methode und Inhalten voraussetzen: · Bereitstellung von sozialwissenschaftlichen Kenntnissen zur Vorbereitung und Fundierung der Erörterung, Gestaltung und Handlung; · Verbindung von phänomenologisch-empirischen Betrachtungsweisen mit sozial-wissenschaftlichen Hypothesen, Modellen und Theorien; · Herstellung von Beziehungen zwischen all-gemeinen sozialwissenschaftlichen Fragen und aktuellen politischen Problemstellungen; · fachintegrierte Darstellung eines politischen Problems.
Analyseaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> · Sozialwissenschaftliche – auch vergleichende – Analyse und Auswertung fachlich relevanter kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (positionale und fachwissenschaftliche Texte, statistisches Material, Medien wie Bilder, Karikaturen, Filme, Internettexpte, auch komplexe Materialzusammen-hänge), Fallbeispiele und Problemsituationen; · Erläuterung einzelner Aspekte der Texte durch Herstellung kontextueller Zusammen-hänge; · Einordnung von Positionen in ein Positions-spektrum; · explizit ideologiekritische Analyse.

Erörterungsaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> · Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von politischen, ökonomischen und sozialen Positionen und Interessenlagen unter Bezugnahme auf ihre Referenzen und Klärung der Prämissen, sachlichen Aspekte und Urteilkriterien; · kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Contra zu einem strittigen sozialwissenschaftlichen Problem; · problembezogene Überprüfung und Beurteilung von sozialwissenschaftlich relevanten Aussagen.
Gestaltungsaufgaben	Herstellen von sozialwissenschaftlich relevanten kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art (Concept maps, Präsentationen, Leserbriefe, Blog-Texte, Gutachten, Statistiken usw.).
Handlungsaufgaben	Teilnahme an diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Handlungsszenarien (Debatten, Expertenbefragungen, virtuellen Prozesssimulationen, Wahlsimulationen, Forschungssettings mit Experimenten, Datenerhebungen, Auswertungen und Präsentationen, Beratungsszenaren, Planspielen zu Konfliktlösungsprozessen, Unternehmensgründungen usw.).

Die Kriterien der Leistungsbewertung und die Art der Kenntnisnahme durch die Schüler

Jeweils zu Anfang des Schul- bzw. Kurshalbjahres werden die Schüler jahrgangsstufengemäß über die Bereiche der sonstigen Mitarbeit und die Kriterien der Leistungsbewertung informiert. Die Information kann auch schriftlich erfolgen. Die Mitteilung ist im Klassen- bzw. Kursbuch festzuhalten.

Die Facharbeit im Fach Sozialwissenschaften

Allgemeines/Bezug zum KLP

In der Qualifikationsphase wird nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Facharbeiten dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Umfang und Schwierigkeitsgrad der Facharbeit sind so zu gestalten, dass sie ihrer Wertigkeit im Rahmen des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ gerecht wird. Grundsätze der Leistungsbewertung von Facharbeiten regelt die Schule. Die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit entfällt bei Belegung eines Projektkurses.

Die Facharbeit ersetzt in der Regel die erste Klausur in der 12/2. Die zeitlichen und formalen Vorgaben werden den Schülern in einer Jahrgangsstufensitzung mit anschließendem Projekttag mitgeteilt.

Das Thema der Facharbeit erwächst aus dem Unterrichtsstoff des Kurses. Es muss sich aber nicht auf das laufende Kurshalbjahr beziehen. Das Thema wird von dem Fachlehrer in Absprache mit dem Schüler festgelegt.

Beurteilungskriterien

Grundlage für die nachfolgenden Kriterien sind die Empfehlungen und Hinweise zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe, herausgegeben vom Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, Soest 1999:

Formale Beurteilungskriterien

Formale Beurteilungskriterien	Kennzeichen für eine positive Beurteilung
1. Vollständigkeit der Arbeit	alle geforderten Gliederungsteile der Arbeit sind vorhanden
2. Absprachen innerhalb der Beratungsgespräche	Vereinbarungen, die während der Beratungsgespräche getroffen werden, werden eingehalten oder es wird deutlich, warum von einzelnen Vereinbarung abgewichen wurde
3. Nutzung von Tabellen, Graphiken, Bildmaterial und anderen Medien als Darstellungsmöglichkeiten	Die verwendeten Materialien/Medien sind nachvollziehbar sachrelevant und helfen dem Leser, die Ereignisse anschaulich nachzuvollziehen
4. Zitiertechnik und Literaturverzeichnis	Die vereinbarten Regeln zum Anlegen eines Literaturverzeichnisses werden eingehalten Die Zitate werden präzise wiedergegeben
5. Einhaltung der vereinbarten Schreibformate	Das vereinbarte Layout wird durchgehend verwendet Die Kapiteleinteilung ist sachgemäß gewählt

Sprachliche Beurteilungskriterien

Sprachliche Beurteilungskriterien	Kennzeichen für eine positive Beurteilung
1. Beherrschung der Fachsprache	Fachsprache aus dem Unterricht wird sinnvoll eingesetzt oder Fachbegriffe werden aus der Literatur übernommen Begriffe werden klar definiert und eindeutig verwendet
2. Verständlichkeit	beim Lesen der Arbeit sind die Gedankengänge des Schülers nachvollziehbar Satzbau und Wortwahl sind angemessen

3. Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks	Es gelingt, Schlussfolgerungen, Übertragungen oder Gedankengänge präzise darzulegen Thesen werden sorgfältig begründet Fachbegriffe werden im richtigen Kontext verwendet Einzelne Abschnitte sind schlüssig aufeinander bezogen
4. sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text	Zitate werden nicht nur aufgeführt, sondern im Hinblick auf die Themenstellung sinnvoll verarbeitet Überflüssige Zitate, die nicht genau zum Thema passen, werden vermieden Wichtige Quellen, die zum Thema passen, werden angegeben
5. grammatische Korrektheit, Rechtschreibung und Zeichensetzung	Fehler dieser Art sind kaum gegeben

Inhaltliche Beurteilungskriterien

Inhaltliche Beurteilungskriterien	Kennzeichen für eine positive Beurteilung
1. Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen Fragestellung	Der Schüler bringt eigenständige Ideen zur Abgrenzung des Themas ein
2. Umfang und Gründlichkeit der Materialrecherche	Es werden alternative Quellen benutzt (Primär- und Sekundärquellen), die Recherche ist nicht einseitig Quellensind für den Leser nachvollziehbar angegeben
3. Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen	Materialien und Quellen werden an der richtigen Stelle eingeführt und passen zum Facharbeitsthema Von anderen übernommenes Gedanken-gut wird als solches gekennzeichnet Es wird gewissenhaft unterschieden zwischen Faktendarstellungen, Wiedergabe der Position anderer und der eigenen Meinung
4. Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung	Der Verfasser kommt zu vertiefenden, abstrahierenden, kritischen und verständlich dargestellten Einsichten Ein durchgängiger Themenbezug ist innerhalb der gesamten Facharbeit gegeben Es gelingt bei diesen Aspekten eine möglichst eigenständige Weiterentwicklung eines Gedankengangs oder ein Transfer von bereits vorhandenem Wissen
5. Beherrschung fachspezifischer Methoden	Es wird deutlich, welche neuen oder aus dem Unterricht bekannte Methoden verwendet wurden

6. logische Struktur und Stringenz der Argumentation	Gedankengänge innerhalb der Facharbeit werden zu Ende geführt und bringen ein Ergebnis hervor,
7. kritische Distanz und Reflexion zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen	z.B. findet im Schlussteil eine Auseinandersetzung mit der Fragestellung des Themas statt, erfolgt z.B. eine Angabe des Gültigkeitsbereiches einer getroffenen Aussage

Die Wertung der formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekte sollte dabei gewichtet erfolgen. Möglich ist dabei ein Verhältnis von 20:20:60. Allerdings sollte bei besonderen Hinweisen eine Abweichung möglich sein.